



CDU-Landesgruppe
Baden-Württemberg

Fürs Ländle in Berlin!

21. Oktober 2016



Handwerk trifft Mundwerk, ein Legionär auf Reisen - und Schäuble wird Berliner!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Newsletter informieren wir ab sofort regelmäßig über die Arbeit der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag. Wir 43 Bundestagsabgeordnete arbeiten fürs Ländle in Berlin! Das ist unser Auftrag und unser Anspruch. Und so verstehen wir uns als die Speerspitze baden-württembergischer Interessen im Bundestag.

"Fürs Ländle in Berlin"... stehen auch in der kommenden Woche wichtige Entscheidungen an. Der Verkehrsausschuss stellt in drei Sondersitzungen die Weichen für den Bundesverkehrswegeplan. Wir kämpfen dabei für die Modernisierung der Infrastruktur im Land. Viele wichtige Projekte sind schon im Entwurf drin, aber wir wollen noch mehr: Eine Aufwertung für weitere Straßen und auf der Schiene höchste Priorität für die Gäubahn!

Lesen Sie nun über unsere Begegnung mit dem Handwerk, über die Türkei-Mission von Prof. Dr. Karl Lamers - und über einen badischen Ehrenbürger von Berlin!

Ihr Olav Gutting MdB



Foto v.l.: Landesgruppenchef Andreas Jung, Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold, CDU/CSU-Fraktionschef Volker Kauder und Hauptgeschäftsführer Oskar Vogel.

Handwerk trifft Mundwerk

Ausbildung, Integration, Energie und Rechtssicherheit: Mit diesen Themen im Gepäck waren am Montagabend die [Vertreter des Handwerks aus Baden-Württemberg](#) zu einer gemeinsamen Sitzung mit der CDU-Landesgruppe nach Berlin gekommen. Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold, die Kammerpräsidenten, Hauptgeschäftsführer und die Fachverbandsvorsitzenden hatten dabei zwei klare Botschaften. Erstens: Dem Handwerk geht es gut! Zweitens: Damit das so bleibt, braucht das Handwerk politische Unterstützung.

[Peter Weiß](#), der Vorsitzende der Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Fraktion, hob die Bemühungen des Handwerks bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt hervor. Daneben ging er auf das Ziel ein, bei Selbstständigen Lücken bei der Alterssicherung zu schließen. Hier sei eine Vereinheitlichung der Regelungen zur Rentenversicherungspflicht sinnvoll, um eine auskömmliche Alterssicherung zu gewährleisten.

[Dr. Stefan Kaufmann](#), Obmann der CDU/CSU im Bildungsausschuss, ging auf das Thema „Duales Abitur“ ein. Hierzu sei bereits eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Handwerks eingerichtet worden. Auf Länder-Ebene laufen derzeit Versuchsmodelle. „Bereits jetzt gibt es bei uns tolle Initiativen, die wir unterstützen wollen“, so Kaufmann. Zudem habe das Bundesministerium für Bildung und Forschung in diesem Jahr die Kampagne „Du und Deine Ausbildung - praktisch unschlagbar“ gestartet, um das Image der dualen Ausbildung bei Jugendlichen zu verbessern.

[Thomas Bareiß](#) betonte als energiepolitischer Sprecher der Fraktion die zentrale Rolle des Handwerks beim Klimaschutz und bei der Energiewende: „Das Handwerk ist ein wichtiger Partner. Teilweise findet jedoch eine Ausgrenzung des Handwerks über die Experten-Liste von den Märkten für Energieberatungen statt. Das schadet der Erreichung unserer Klimaziele. Deshalb wollen wir das Handwerk als Botschafter und Multiplikator stärken und mehr als bisher in die Energiedienstleistung und -beratung einbeziehen“.

Der stellvertretende CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende [Dr. Stephan Harbarth](#) erläuterte den Gesetzesentwurf zur „Reform des Bauvertragsrechts und Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung“. Dieser führe zu mehr Rechtsklarheit, vermeide Haftungsfallen für Handwerker und stärke den Verbraucher. „Wir führen ein einseitiges Anordnungsrecht des Bestellers ein. Zugleich garantieren wir, dass der Werkunternehmer entsprechend entlohnt wird. Im Kaufrecht verbessern wir die Rechte von Werkunternehmern bei den sogenannten Einbaufällen und stärken gleichzeitig den Verbraucherschutz“.

„Über 130.000 Handwerksbetriebe mit rund einer Dreiviertelmillion Beschäftigten tragen ganz erheblich zur Wirtschaftskraft und zum Wohlstand in Baden-Württemberg bei“, stellte CDU-Landesgruppenchef [Andreas Jung](#) klar: „Wir werden in Berlin weiterhin dafür arbeiten, dass das Handwerk auch in Zukunft goldenen Boden hat“.



Ein Legionär auf Reisen

Eine besondere Ehre wurde dem Heidelberger Abgeordneten [Prof. Dr. Karl A. Lamers](#) zuteil: Der französische Botschafter S.E Philippe Étienne ernannte ihn zum Ritter der Ehrenlegion Frankreichs - als Würdigung seiner Bemühungen für die deutsch-französische Partnerschaft. Wir sagen „Felicitation!“. Europa und die NATO sind seit jeher seine Passion. Er leitete die siebenköpfige Delegation, die den türkischen Luftwaffenstützpunkt Incirlik besuchte, und pochte dabei auf das Besuchsrecht deutscher Abgeordneter. Wir haben ihn nach seinen Eindrücken vor Ort gefragt:

Herr Dr. Lamers, welchen Eindruck hatten Sie von der derzeitigen Situation auf dem Luftwaffenstützpunkt Incirlik?

Vor Ort haben wir uns umfassend über die Arbeit der Soldatinnen und Soldaten informiert und dabei gesehen, dass türkische, amerikanische und deutsche Soldaten eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Der Fokus liegt klar auf dem gemeinsamen Ziel: Dem Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat. Um die Infrastruktur des deutschen Einsatzkontingents zu verbessern, plant das Bundesministerium der Verteidigung Investitionen in Höhe von 58 Mio. Euro für containergestützte Unterbringung, einen mobilen Gefechtsstand sowie ein Flugfeld für die deutschen Tornado-Flugzeuge.

Welche Themen standen im Mittelpunkt der Diskussion mit Ihren türkischen Kollegen?

In Ankara haben wir im Gespräch mit Mitgliedern des türkischen Verteidigungsausschusses deutlich gemacht, dass wir in Deutschland eine Parlamentsarmee haben. Deshalb ist das Besuchsrecht durch Abgeordnete ein elementarer und unverzichtbarer Bestandteil von Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Darüber hinaus haben wir natürlich über die Armenienresolution des



Schäuble wird Berliner!

Was haben der Altertumsforscher August Boeckh (geb. 1785 in Karlsruhe), der Nobelpreisträger Otto Warburg (geb. 1883 in Freiburg), die Bundespräsidenten Theodor Heuss (geb. 1884 in Brackenheim) und Richard von Weizsäcker (geb. 1920 in Stuttgart) mit [Wolfgang Schäuble](#) gemeinsam? Diese Badener und Württemberger wurden Ehrenbürger von Berlin! 25 Jahre nach seiner aufrüttelnden Rede zur Berlin-Bonn-Frage wurde Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble diese Ehre durch den Senat und die Abgeordneten zuteil. Am nächsten Montag lädt die Stadt Berlin aus diesem Grund zu einem Festakt ein. Gewürdigt wird damit insbesondere auch Schäubles Einsatz für Berlin als Sitz von Regierung und Parlament im wiedervereinigten Deutschland. Am 20. Juni 1991 gab er mit seiner Rede im Bonner Wasserwerk vermutlich den Ausschlag für die Entscheidung für Berlin. Im Rückblick ein Glücksfall! Wolfgang Schäuble wird also Berliner, seine Heimat hier aber bleibt die CDU-Landesgruppe. Wir gratulieren herzlich!

Zitat: „Deshalb ist die Entscheidung für Berlin auch eine Entscheidung für die Überwindung der Teilung Europas. Ich sage noch einmal, liebe Kolleginnen und Kollegen: Es geht heute nicht um Bonn oder Berlin, sondern es geht um unser aller Zukunft, um unsere Zukunft in unserem vereinten Deutschland, das seine innere Einheit erst noch finden muss, und um unsere Zukunft in einem Europa, das seine Einheit verwirklichen muss, wenn es seiner Verantwortung für Frieden, Freiheit und soziale Gerechtigkeit gerecht werden will“.

[Zur vollständigen Rede von Dr. Wolfgang Schäuble gelangen Sie hier.](#)

Foto: wolfgang-schaeuble.de

Deutschen Bundestages gesprochen. Dabei wurde von Seiten unserer Delegation betont, dass der Deutsche Bundestag sich nicht juristisch, sondern politisch zum Völkermord geäußert und die Verantwortung des damaligen Deutschen Reiches betont hat. Wir behalten uns auch in Zukunft das Recht vor, kritische Fragen anzusprechen. Das dritte Thema war der Putschversuch vom 15. Juli. Im Parlamentsgebäude waren die Einschlaglöcher der von Putschisten abgefeuerten Raketen noch gut sichtbar. Wir haben den Putsch verurteilt und gleichzeitig darauf hingewiesen, dass wir eine rechtstaatliche Aufarbeitung der Verhältnisse nach den Grundsätzen der Verhältnismäßigkeit und des Augenmaßes erwarten.

Wie wichtig ist die militärische Zusammenarbeit mit der Türkei?

Die Türkei ist ein NATO-Mitgliedsstaat und damit enger Verbündeter unseres Landes. In Anbetracht der äußerst schwierigen Situation im Nahen Osten – insbesondere natürlich in Syrien und im Irak – kommt dem Land eine Schlüsselrolle zu. Deshalb ist die enge Kooperation im Bereich der Sicherheitspolitik von essentieller Bedeutung für Sicherheit und Stabilität in Europa.

Foto: Prof. Dr. Lamers und Ingo Gädechens mit dem Vorsitzenden des türkischen Verteidigungsausschusses Yusuf Beyazit.

Reden & Videos

Plenarsitzungen, Beiträge und Reden der baden-württembergischen CDU-Abgeordneten sind jederzeit abrufbar unter bundes-tag.de/mediathek.

Weitere Informationen finden Sie im Angebot CDU/CSU-Fraktion unter



Pressemeldungen

Dr. Joachim Pfeiffer:
[CETA stärkt enge Partnerschaft zwischen EU und Kanada](#)

Peter Weiß:
[Jeder Mensch hat das Recht auf gute Arbeit](#)

Olav Gutting:
[Steuerliche Maßnahmen steigern Attraktivität der Elektromobilität](#)

Kontakt

Platz der Republik
Paul-Löbe-Haus
11011 Berlin

Tel. 030 / 227 - 70269
Fax 030 / 227 - 76251

info@cdu-lg-bw.de
www.cdu-lg-bw.de

Impressum:

*CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg
Platz der Republik 1
11011 Berlin
[Newsletter abbestellen](#)*